

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel auf **Brötchenboxen** oder auf die **Johann-Strauss-Ausstellung**.

Seite 20–24



MONAT DER SENIOR*INNEN

Nordic Walking, Führungen, Konzerte und Feste: Mehr als 100 Veranstaltungen stehen im Oktober speziell für ältere Menschen auf dem Programm.

Seite 15

MEIN WIEN



17 | 2024



Alles zur Wahl!

Bei der Nationalratswahl am 29. September zählt auch Ihre Stimme. Alle Infos zu den Wahllokalen, zur Möglichkeit der Briefwahl und zu Vorzugsstimmen gibt's unter wien.gv.at/wahlen. Seite 8–13

GRATIS GEGEN DIE GRIPPE IMPFEN

Vor allem Menschen über 60 Jahre und Personen mit chronischen Erkrankungen sollten die Möglichkeit nutzen, sich kostenlos gegen Influenza impfen zu lassen.

Seite 7



RAUS AUS DEM ASPHALT

Den Sommer hat die Stadt für Bauarbeiten genutzt – so wurde die Pfeilgasse grüner.

Seite 2–3



AKTIV GEGEN JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

Mit der Unterstützung von Lehrausbildungsbetrieben und dem Jugendcollege ist Wien gegen Jugendarbeitslosigkeit aktiv. Die Stadt fordert aber deutlich mehr Maßnahmen vom Bund.

Seite 4

PROGRAMM „RAUS AUS DEM ASPHALT“ LÄUFT AUF HOCHTOUREN

Besseres Klima in den Grätzln

Die Umgestaltung der Pfeilgasse ist abgeschlossen. Auch die Argentinierstraße sowie weitere Klimaprojekte werden noch in diesem Jahr fertiggestellt.

Mit gezielter Begrünung und heller Pflasterung den zunehmend heißen Temperaturen trotzen. Das ist Ziel zahlreicher Umgestaltungsprojekte. Nach einigen Monaten Bauzeit profitieren Wiener*innen von zwei neuen klimafitten Achsen im 4. und 8. Bezirk. Neben Verkehrsberuhigungen wurden die Grätzl rund um die Pfeilgasse sowie die Argentinierstraße komplett umgestaltet.

KLIMAFITTE RADACHSEN

Auf einer Gesamtlänge von rund 1,2 Kilometern erhielten die Bereiche entlang von Josefgasse, Zeltgasse und Pfeilgasse ein neues Aussehen. Verbreiterte Gehsteige, die Pflanzung 30 neuer Bäume sowie die Errichtung kleiner Grünoasen



QR-Code scannen und das Video zum Thema Klimaprojekte anschauen:



Neben einer hellen Pflasterung sowie zusätzlicher Begrünungen wurde der Asphalt der Argentinierstraße rot eingefärbt. Das sorgt für besondere Aufmerksamkeit bei Radler*innen.

2 | LEOPOLDSTADT

GRÄTZLFEST IM ALLIIERTENVIERTEL

Zum Austausch und Kennenlernen lädt ein Nachbarschaftsevent. Das Fest, das im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Gebietsbetreuung Stadterneuerung stattfindet, bietet neben einer Tour zu Schauplätzen des Stadterneuerungsprogramms WieNeu+ auch einen Kinderparcours. Für gute Stimmung sorgt die Musik von DJ Dunkelbunt.
**27. 9., 15–21 Uhr,
2., Alliiertenstraße/Eberlgasse, 50jahre.gbstern.at**

9 | ALSERGRUND

MESSE INFORMIERT ÜBER SCHULANGEBOTE

Welche Volksschulen gibt es im Bezirk? Was bieten diese neben dem Unterricht an? Einen Nachmittag lang stellen sich die Alsergrunder Volksschulen vor und informieren Eltern sowie Erziehungsberechtigte, deren Kinder voraussichtlich im Sommer 2025 oder 2026 die Schulreife erreichen.
**3. 10., 15–19 Uhr,
9., Währinger Straße 43,
Anmeldung unter
Telefon 01/4000-09110,
alsergrund.wien.gv.at**

10 | FAVORITEN

SECHS PROJEKTE GEWINNEN KLIMAPREIS

Ein Kochbuch für die Umwelt, ein dreimonatiger Aktionsplan für Schulen sowie ökologische Gerichte: Unter dem Motto „Klima meets Food“ suchte der 10. Bezirk gemeinsam mit dem Klimabündnis bereits zum dritten Mal kreative Ideen für den Favoritner Klimaschutzpreis. Ausgezeichnet wurden sechs Projekte von Bildungseinrichtungen mit Preisgeldern von rund 7.000 Euro.
klimabuendnis.at/favoritner-klimaschutzpreis-2024

14 | PENZING

TEXTE ZUM THEMA NATUR GESUCHT

Schreibwillige aufgepasst! Die besten Texte zum Thema „Natur“ oder „Natur und Stadt“ sucht aktuell die Volkshochschule Penzing gemeinsam mit der Bezirksvorstehung. Egal ob Märchen, Gedichte oder Essays – alle Textformen sind bei dem Wettbewerb willkommen. Zu gewinnen gibt es unter anderem einen Kurs der VHS Penzing sowie Gutscheine für einen Restaurantbesuch.
Bis 20. 10., Telefon 01/891 74-114000, vhs.at



„Der heiße Sommer hat uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig die grüne Transformation unserer Stadt ist.“

ULLI SIMA
PLANUNGSSTADTRÄTIN

mit Sitzbänken werden für mehr Aufenthaltsqualität im 4. Bezirk sorgen. Parallel wird die Argentinierstraße umgestaltet. Nach niederländischem Vorbild erhalten Radler*innen ausreichend Platz für ihre Drahtesel. Fast 100 Grünbeete mit 70 Bäumen und rund 50 Hochstammsträuchern sorgen künftig für Schatten und Kühlung.

NOCH MEHR BÄUME

Neben den abgeschlossenen Projekten sind weitere bereits in Umsetzung. So wird aktuell die Josefstädter Straße mit der Pflanzung von 13 Bäumen

und zwei Hochstammsträuchern zwischen der Fuhrmannsgasse und der Bennogasse attraktiviert. Der Bereich des neuen Radhighways in der Wagramer Straße zwischen Donaustadtstraße/Siebeckstraße und am Langen Felde erhält mit einem 250 Meter langen Straßenpark sowie rund 100 Bäumen ein neues Aussehen.

wien.gv.at/verkehr/baustellen/aktuell

FERTIGE PROJEKTE BIS JAHRESENDE

Innerhalb des Gürtels befinden sich zahlreiche weitere Bauarbeiten im Endspurt. Beispielsweise werden die Umgestaltungen der Praterstraße in der Leopoldstadt, des Christian-Broda-Platzes in Mariahilf, der Universitätsstraße im Alsergrund sowie der Wiedner Hauptstraße im 4. Bezirk noch heuer abgeschlossen.

18 | WÄHRING

KUNSTFEST RUND UM SEMMELWEISKLINIK

Neun Tage lang verwandelt sich der 18. Bezirk in eine Bühne. Unter dem Motto „Und!“ gibt es beim „kunst.fest.währing“ von Kabarettvorstellungen über Krimilesungen bis zu Tanzperformances ein spannendes Veranstaltungsprogramm. Im Zentrum der zahlreichen Events stehen dabei die Themen des Verbindenden und des Gemeinsamen. **5.-13. 10., diverse Orte, z. B. Semmelweisklinik, 18., Hockegasse 37, Haus 4, kunstfestwaehring.at**

23 | LIESING

WIEN KANAL BOHRT TUNNEL UNTER B17

Ein neun Kilometer langer Regenwasserkanal entsteht im Zuge der Renaturierung des Liesingbachs. Derzeit finden die Arbeiten unter den Brücken der achtspurigen Triester Straße und der zweigleisigen Badner Bahn statt. Mittels modernster Bohrtechnik erfolgt auf einem rund 100 Meter langen Abschnitt ein Rohrvortrieb. In dieses eineinhalb Meter große Schutzrohr wird dann das neue Regenwasserrohr eingefädelt. wien.gv.at/umwelt/kanal



16, 19, 21, 23 | OTTAKRING, DÖBLING, FLORIDSDORF, LIESING

Wandern zum Wein

Wiener Winzer*innen laden zum Verkosten ein.

Von Neustift bis Nussdorf, Strebersdorf bis Stammersdorf, quer durch Ottakring oder Mauer: Entlang von vier gekennzeichneten Wanderrouten durch die Wiener Weinberge können Interessierte die Aussicht über die Stadt sowie Wiener Weine und Traubensäfte genießen. Beim heurigen Wiener Weinwandertag am 28. und 29. September

präsentieren lokale Weinbetriebe ihre Produkte und stellen sich vor.

SCHÖN FÜR FAMILIEN

Für Familien mit Kinderwagen gibt es gekennzeichnete Wege. Es ist auch möglich, nur Teilstrecken zu absolvieren. Kinder entdecken entlang der Strecken Spielplätze.

28. und 29. 9., 10-18 Uhr, wien.gv.at/weinwandertag



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

STRICKEN FÜR NOCH MEHR MITEINANDER

Gemeinsames Handarbeiten nach draußen verlagern – das war die Idee hinter Jana und Selçuks Strick- und Häkelrunde. Regelmäßig kommen sie bei der Grätzloase Oasensstattgasse zusammen, um an ihren Projekten zu arbeiten und sich mit anderen zu Klimathemen auszutauschen. agendawaehring.at

HOCHWASSER: WIENS EINSATZKRÄFTE WAREN IM DAUEREINSATZ

Erfolgreich gegen die Flut

Die jüngste extreme Wetterlage hat die Einsatzorganisationen gefordert. Auch Wiener Linien, Wiener Gewässer und Wiener Netze haben gezeigt, dass sie im Ernstfall gerüstet sind.

Der Donaukanal setzte Unterführungen unter Wasser, die Liesing trat stellenweise über die Ufer, der Wienfluss hat sich in einen reißenden Strom verwandelt. In Penzing mussten Menschen aus ihren Häusern evakuiert werden. U-Bahn-Linien wurden zeitweise eingestellt, weil Wasser über die Gleise floss. Straßen waren gesperrt, Haushalte zeitweise ohne Strom. Die Unwetter haben die Einsatzkräfte in Wien stark gefordert – genauso wie Bedienstete der Wiener Gewässer, der Wiener Linien und Wiener Netze. Die Lage war schwierig, aber immer



„Einmal mehr hat die Stadt bewiesen, dass sie funktioniert. Mein Dank gilt allen, die das möglich gemacht haben.“

PETER HANKE
FEUERWEHRSTADTRAT

unter Kontrolle. Dafür bedankte sich auch Bürgermeister Michael Ludwig: „Die Helferinnen und Helfer waren rund um die Uhr im Einsatz, um die Stadt zu sichern. Das war extrem wichtig, danke dafür.“ Die Expert*innen von Wiener Gewässer ordnen das Ereignis als 30-jährliches Hochwasser ein.

GROSSE LEISTUNG

Erste Bilanz: Die Berufsfeuerwehr Wien hat mehr als 3.200 Einsätze aufgrund von Niederschlag und Wind absolviert. Die Wiener Rettung musste 19 Mal aufgrund des Unwetters Hilfe leisten.

wien.gv.at

Jobs für junge Menschen

Wien liegt bei den Arbeitslosenzahlen zwar unter dem österreichischen Durchschnitt, junge Menschen sind aber besonders betroffen. Dagegen werden Stadt, Arbeiter- und Wirtschaftskammer aktiv.

Eine gute Ausbildung ist die wichtigste Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben. „Die jungen Menschen sind unsere Fachkräfte von morgen, sie brauchen Perspektiven“, sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, der Sozialpartner, AMS und waff an einen Tisch holte, um Lösungen zu finden.

MASSNAHMEN AUS WIEN

So werden Lehrausbildungsbetriebe in Wien finanziell unterstützt. Jugendcollege und Jugendstiftung bereiten junge Flüchtlinge auf eine Ausbildung oder einen Job vor. Der Öko-Booster bietet eine Berufsausbildung im



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (l.), AK-Präsidentin Renate Anderl und Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

Klimabereich und eine IT-HTL für rund 600 Schüler*innen wird errichtet.

FORDERUNG AN DEN BUND

Sozialpartner und Stadt Wien haben klare Forderungen an

die künftige Regierung: Unter anderem seien zusätzliche Mittel für das AMS, ein Stipendium für erwachsene Lehrlinge und eine Basisqualifikation für zugewanderte Jugendliche dringend nötig.

ARBEITSMARKT

WOCHEN FÜR BERUF UND WEITERBILDUNG

Kann ich den Lehrabschluss nachholen? Wie kann ich neben dem Beruf studieren? Antworten auf Fragen wie diese bieten die Wochen für Beruf und Weiterbildung von 7. bis 18. Oktober. Dieses Mal machen die Expert*innen des waff mit Infoständen, Führungen und Workshops in Favoriten und Simmering Station. Bei 49 kostenlosen Veranstaltungen haben Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, sich zu Berufen sowie Aus- und Weiterbildung zu informieren. Ein Höhepunkt ist die Infomesse „Weiterkommen im Beruf“ in der Simm City am 15. Oktober.

Telefon 0800/86 86 86, meinechance.at

NEUES GESETZ IN VORLAGE GEBRACHT

Das Klima braucht uns

Mit dem Wiener Klimagesetz schafft die Stadt einen rechtlich verbindlichen Rahmen, um bis 2040 klimaneutral zu werden.

Das heurige Jahr war das mit Abstand heißeste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Wien handelt deshalb in Zeiten der Klimakrise rasch und bringt als erstes Bundesland ein eigenes Klimagesetz auf den Weg. Basis dafür sind bereits etablierte Instrumente wie der Klimafahrplan und das Klimabudget. Das Gesetz verankert

DREI SÄULEN

Das Klimagesetz baut auf drei Säulen auf: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und Kreislaufwirtschaft. Neben der Vermeidung von CO₂ und der Vorbereitung auf Ereignisse wie Starkregen oder Hitzewellen steht vor allem die soziale Gerechtigkeit im Mittelpunkt. Klimaschutz soll in Wien so gestaltet sein, dass

die gesamte Bevölkerung davon profitiert.
wien.gv.at/umwelt/klima

„Da der Bund es nicht schafft, bringen wir ein eigenes Wiener Klimagesetz auf den Weg.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

„Das Gesetz verbindet unser Modell eines sozial gerechten Klimaschutzes mit klaren Maßnahmen.“

JÜRGEN CZERNOHORSZKY
KLIMASTADTRAT

konkrete Klimaziele und verpflichtet die Stadt dazu, effektive Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen umzusetzen. So wird künftig schon in der Planungsphase geprüft, ob städtische Projekte den Zielen des Klimafahrplans entsprechen.



Wien Energie steigt aus russischem Gas aus

Für Kund*innen entstehen dadurch keine Mehrkosten.

Wien Energie ist der erste österreichische Energiedienstleister, der den Gasbedarf 2025 nachweislich komplett aus nicht-russischen Quellen decken wird. „Versorgungssicherheit steht an erster Stelle“, erklärt Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. „Und Russland ist kein zuverlässiger Partner für

Europa.“ Die Lieferverträge mit direkten neuen Handelspartnern sind unterzeichnet.

KEIN HÖHERER PREIS

Die durch den Ausstieg aus russischem Gas entstehenden Mehrkosten trägt Wien Energie aus eigenen Mitteln. Für Kund*innen ergibt sich daraus kein höherer Preis.

wienenergie.at



BÜRGERMEISTERKOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Danke an die helfenden Hände

Die Unwetter haben auch in Wien große Schäden verursacht. Die Lage war aber immer unter Kontrolle.

Mein großer Dank gilt allen, die für die Sicherheit in der Stadt im Einsatz waren: Feuerwehr, Rettung, soziale Einrichtungen, den Bediensteten der Wiener Linien, der Wiener Gewässer und Wiener Netze – um nur einige zu nennen. Diese Katastrophe hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, gut zusammenzuarbeiten, aufeinander bauen zu können und wenn jede*r weiß, was im Ernstfall Priorität hat. Und natürlich auch, wie wichtig eine gute Vorbereitung – wie der Hochwasserschutz Donauinsel – ist. Die Lage in Wien war sehr ernst, aber immer unter Kontrolle. Und nicht zuletzt: Auch die Wiener Bevölkerung ist ruhig geblieben, ist zu ihrer eigenen Sicherheit daheim geblieben und hat sich gegenseitig unterstützt.



Vizebürgermeister und Jugendstadtrat Christoph Wiederkehr will Wien zur kinderfreundlichsten Stadt machen.

KINDER- UND JUGENDSTRATEGIE 2025–2030: JUNGE WIENER*INNEN SIND GEFRAGT

Umfrage: Gestalte deine Stadt

Was wünschen sich Kinder und Jugendliche für ihre Stadt? Jetzt können Wiener*innen zwischen fünf und 20 Jahren mitreden.

Deine Stimme und Meinung zählt! Wie erlebst du Wien? Was gefällt dir, welche Wünsche hast du für deine Stadt? Quer durch alle Bereiche – Mitsprache, Freizeitangebote, Mobilität, Sicherheit und Umwelt: Jetzt ist die Meinung der jungen Wiener*innen gefragt. Das Ziel:

Wien noch lebenswerter für junge Menschen zu machen. Wiener*innen zwischen fünf und 20 Jahren können mitmachen – egal, ob sie in der Volks- oder Mittelschule sind oder eine Ausbildung machen.

IDEEN FLIESSEN EIN

Die Umfrage läuft von 16. September bis 18. Oktober an

Schulen, in Jugendzentren und online. Die Ergebnisse werden im Kinder- und Jugendparlament (ab November 2024) besprochen. Hier entwickeln junge Menschen Maßnahmen für die Zukunft der Stadt. Die Ideen fließen in die neue Kinder- und Jugendstrategie 2025–2030 ein. mitgestalten.wien.gv.at, junges.wien.gv.at

MÄDCHEN FEIERN TECHNIK



EINBLICKE IN TECHNISCHE BERUFE

Mädchen von der siebten bis zur neunten Schulstufe in spannende technische und naturwissenschaftliche Berufe schnuppern lassen: Das ist das Ziel des Projekts „Mädchen feiern Technik“. Interessierte Schülerinnen verbringen drei spannende Stunden in den Laboren der städtischen Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle und lernen viele technische Arbeitsgebiete kennen – von Bautechnik und Bauphysik bis hin zu Prüfungen in den Hygiene- und Mikrobiologielabors. Am Programm stehen Experimente sowie typische Arbeiten in den Prüflabors. Die Anmeldung erfolgt durch Lehrkräfte. Weitere Termine auf Anfrage. **11. 10., wien.gv.at/maedchen-feiern-technik**



22.000 BERATUNGEN IN FÜNF JAHREN

Frauenzentrum als wichtige Anlaufstelle

Die Expertinnen des Frauenzentrums der Stadt Wien sind für alle Wienerinnen da. In fünf Jahren verzeichnete die kostenlose Anlaufstelle bereits 22.000 Beratungen. Hauptthemen sind Scheidung und Trennung, Fragen zu Obsorge und Unterhalt sind ebenfalls häufig. „Gerade in schwierigen Situationen ist wichtig, sofort zu handeln“, so Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál (Foto). Die Beratung ist vertraulich und auf Wunsch anonym.

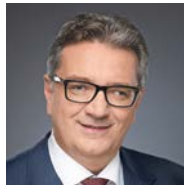
Tel. 01/408 70 66, wien.gv.at/frauenzentrum



Neues Angebot am Start

Wiens viertes Kinder- und Jugendpsychiatrisches Ambulatorium geht Ende des Jahres in Floridsdorf in Betrieb.

Die Einrichtung der Psychosozialen Dienste in Wien am Karl-Waldbrunner-Platz ermöglicht, flächendeckend und wohnortnah psychische Krankheitsbilder bestmöglich zu behandeln. Auch entsteht hier das wienweite Kompetenzzentrum für Borderline-Persönlichkeitsstörung bei Kindern und Jugendlichen. Das ambulante Behandlungskonzept ermöglicht jungen Menschen, in ihrem sozialen Umfeld und damit in Kontakt zu Familie, Freund*innen und Schule zu bleiben.



„Wir setzen mit dieser Einrichtung einen bedeutenden Schritt für die Versorgung junger Menschen.“

PETER HACKER
GESUNDHEITSSADTRAT

QUALIFIZIERTE BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Neben dem Ausbau der ambulanten Behandlungsmöglichkeiten hat der PSD-Wien mit dem First Level Support (FLS) eine eigene psychosoziale Anlaufstelle für junge Menschen und deren Umfeld geschaffen. Bei psychischen Krisen wird in telefonischen Beratungsgesprächen der individuelle Betreuungs- und Behandlungsbedarf eingeschätzt.

First Level Support:
Tel. 01/313 30, psd-wien.at

INTERAKTIVE AUSSTELLUNG

Bildung bauen

Eine Ausstellung führt durch neue Bildungscampus-Standorte, zeigt Stadtentwicklung und das Campus Plus Modell.

Wo Nachhaltigkeit und Architektur Hand in Hand gehen und die Pädagogik den Raum füllt: Mit interaktiven Modulen, Videos und digitalen Inhalten bietet die spannende Ausstellung „So wie wir ... Bildung bauen!“ einen ganzheitlichen Blick auf den Bildungsneubau in Wien.

KINDER, ERWACHSENE UND FACHPUBLIKUM

Mit spielerischen Elementen wird die Ausstellung für Kinder und Jugendliche ansprechend gestaltet. Für Erwachsene und das Fachpublikum gibt es Neues und Wissenswertes zum Thema Bildungsneubau. Der Eintritt ist frei.

Bis 15. 11., Wiener Planungswerkstatt, 1., Friedrich-Schmidt-Platz 9, wien.gv.at/bildungbauen

Kostenlos gegen Grippe impfen

Rund 85.000 Termine stehen in drei Impfzentren zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr gibt es die Gratis-Influenza-Impfaktion. Der Impfstart in den drei städtischen Impfzentren TownTown, Schrödingerplatz und an einem weiteren Standort im 15. Bezirk erfolgt am 4. November.

INFLUENZA & COVID

Die niedergelassenen Ärzt*innen und die ÖGK-Gesundheitszentren sind ebenfalls Teil

der Aktion. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Bevölkerung über 60 Jahren sowie Personen mit chronischen Erkrankungen. Termine können ab 28. Oktober online oder telefonisch beim Gesundheitstelefon gebucht werden. Auch eine Kombi-Impfung COVID-19 und Grippe ist in TownTown möglich.

Gesundheitstelefon 1450, impfservice.wien/grippe



NATIONALRATSWAHL 2024

Alle Infos zur Wahl

In Wien laufen die Vorbereitungen für die Nationalratswahl. Anfang September wurde allen Wiener Wahlberechtigten die „Amtliche Wahlinformation“ mit der Post zugesandt.

Die „Amtliche Wahlinformation“ informiert alle wahlberechtigten Wiener*innen über ihr zuständiges Wahllokal. Alternativ dazu gibt es auch die Online-Wahllokal-Suche auf wien.gv.at/wahlen. Zudem ist die Wahl-Hotline des Stadtservice im Einsatz, sodass unter der Hotline 01/4000-4001 das zuständige Wahllokal erfragt werden kann. Am Wahltag, dem 29. September 2024, haben die Wahllokale in Wien von 7 bis 17 Uhr geöffnet. Vergessen Sie nicht, für die Stimmabgabe ein Identitätsdokument mitzunehmen.



JETZT BEANTRAGEN

Wer lieber mit Wahlkarte wählt, kann diese schriftlich bis 25. September – etwa unter

wien.gv.at/wahlkarte – oder bis 27. September, 12 Uhr, persönlich beim zuständigen Wahlreferat beantragen. Dort befinden sich abgeschirmte

Bereiche, die es ermöglichen, auf Wunsch gleich vor Ort ungestört die Stimme abzugeben. Neben der Briefwahl (siehe Artikel unten) kann mit

der Wahlkarte in jedem Wahlkarten-Wahllokal in ganz Österreich während der Öffnungszeiten die Stimme abgegeben werden.



DAMIT ALLE MITBESTIMMEN KÖNNEN

Barrierefreiheit

Wie bei der Europawahl gibt es auch bei der Nationalratswahl viele neue barrierefreie Wahlstandorte. Um auch Menschen mit Behinderungen und eingeschränkter Mobilität zu ermöglichen, problemlos von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, wurden viele Wiener Wahllokale verlegt. Nun sind in Wien alle Wahlstandorte – und beinahe alle Wahllokale – barrierefrei erreichbar.

NUR MIT WAHLKARTE

So funktioniert die Briefwahl

Eine weitere Alternative zur Abgabe der Stimme für die Nationalratswahl im Wahllokal.

Wenn Sie am Wahltag, dem 29. September 2024, nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, haben Sie die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte per Briefwahl Ihre Stimme abzugeben. Sie können sofort nach Erhalt der Wahlkarte per Briefwahl wählen.

WICHTIG: FRIST BEACHTEN

Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte muss bis spätestens 29. September 2024, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde

einlangen – portofrei per Post, per Bot*in oder durch persönliche Abgabe. Die Adresse der Bezirkswahlbehörde ist bereits auf der Wahlkarte aufgedruckt.

ABGABE IM WAHLLOKAL

Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte kann auch am Wahltag in jedem Wahllokal in ganz Österreich während der Öffnungszeiten und in jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr abgegeben werden. Wichtig: Vergessen Sie nicht, die für die Briefwahl benutzte Wahlkarte zu unterschreiben.

MOBILE WAHLKOMMISSION

Service für Menschen, die Hilfe benötigen

Nicht alle Menschen sind in der Lage, das Wahllokal aufzusuchen. Auch diese Personen haben die Möglichkeit, an der Wahl teilzunehmen.

Wer am Wahltag nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann, hat mit einer Wahlkarte neben der Briefwahl mehrere Möglichkeiten, die Stimme abzugeben.

AUF ANTRAG: MOBILE WAHLKOMMISSION

Menschen mit mangelnder Mobilität haben mit einer Wahlkarte auf eigenen Antrag die Möglichkeit, von einer mobilen Wahlkommission zu Hause besucht zu werden. Diese Möglichkeit gibt es auch für Patient*innen und Bewohner*innen in Wiener Heil- und Pflegeanstalten. Die Mitarbeiter*innen der Heil- und Pflegeanstalten können

den Besuch der mobilen Kommission organisieren und Ihnen helfen, eine Wahlkarte zu beantragen. Sprechen Sie diese



darauf an. Mit einer Wahlkarte kann aber auch in jedem Wahlkarten-Wahllokal in ganz Österreich gewählt werden.



Patient*innen in Wiener Heil- und Pflegeanstalten können den Besuch einer mobilen Kommission organisieren lassen und per Wahlkarte wählen.

DEMOKRATIE

Was machen Abgeordnete eigentlich?

Ganz Österreich entscheidet bei der Nationalratswahl, die üblicherweise alle fünf Jahre stattfindet, welche Personen als Abgeordnete im Nationalrat vertreten sind.

Aufgabe der 183 Nationalratsabgeordneten ist, Gesetze vorzuschlagen und zu beschließen. 33 der Abgeordneten werden von den wahlberechtigten Wiener*innen gewählt. Als direkt vom Volk gewähltes Organ hat der Nationalrat auch wichtige Kontrollfunktionen, indem er durch Anfragen die Arbeit der Bundesregierung prüft. Er behandelt auch Staatsverträge, Petitionen, Volksbegehren, Bürger*inneninitiativen und EU-Themen. parlament.gv.at/verstehen/nationalrat

So vergeben Sie Ihre Vorzugsstimme

Bei der **Nationalratswahl 2024** können Sie nicht nur eine Partei wählen, sondern an deren einzelne Kandidat*innen Vorzugsstimmen vergeben.

1. Bevorzugte Partei ankreuzen
2. Name oder Listennummer einer Bewerberin bzw. eines Bewerbers aus dem Bundeswahlvorschlag der gewählten Partei in dieser Zeile eintragen
3. Name oder Listennummer einer Bewerberin bzw. eines Bewerbers aus dem Landeswahlvorschlag der gewählten Partei eintragen
4. Bewerber*in der Regionalparteiliste (vorgedruckt) der gewählten Partei ankreuzen

Achtung: Nur Vorzugsstimmen, die in der gleichen Spalte wie die angekreuzte Partei angegeben werden, werden als gültig gewertet!

29. September

Fix!

Nationalratswahl

Liste Nr.	1	2	3	4
Partei	Partei	Partei	Partei	Partei
Kurzbezeichnung	Partei	Partei	Partei	Partei
Für die gewählte Partei im Kreis ein X eintragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VORZUGSSTIMME - BUNDES-WAHLVORSCHLAG				
VORZUGSSTIMME - LANDES-WAHLKREIS				
VORZUGSSTIMME - REGIONAL-WAHLKREIS	Name Musterperson Geburtsjahr	Name Musterperson Geburtsjahr	Name Musterperson Geburtsjahr	Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr
	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Name Musterperson Geburtsjahr

Elf Parteien stehen

ÖVP



Karl Nehammer

Leistung, Familie und Sicherheit

Für die Zukunft Österreichs sind drei Themen entscheidend: Leistung, Familie und Sicherheit. Das sind auch die drei Säulen des Österreichplans von Bundeskanzler Karl Nehammer. Leistung ist uns wichtig, weil sie unser Land groß gemacht hat und weiter Fortschritt ermöglicht. Allen, die arbeiten gehen oder das ihr Leben lang gemacht haben, soll mehr im Geldbörstel übrig bleiben. Familie sehen wir als das Fundament unserer Gesellschaft, das Zusammenhalt und Geborgenheit schafft. Dazu gehört, dass Eltern echte Wahlfreiheit haben und sich nicht zwischen Job und Kindern entscheiden müssen. Die Bewahrung der inneren und äußeren Sicherheit ist essenziell, um unser Lebensmodell vor den unterschiedlichen Herausforderungen und Gefahren zu schützen. Sicherheit braucht den konsequenten Einsatz für sichere Außengrenzen und den Stopp der illegalen Migration.

SPÖ



Andreas Babler

Das Leben leistbar machen

Die SPÖ macht das Leben wieder leistbar, stärkt die Arbeitnehmer*innen und sichert die Pensionen. Mit einem Mietpreisstopp bis 2026 und dem Streichen der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel senken wir die Preise. Mit garantierten Facharztterminen binnen 14 Tagen, mehr Medizinstudienplätzen und Gratis-Zahnmedizin bis zum 23. Lebensjahr stärken wir das öffentliche Gesundheitssystem. Mit einer Kindergrundsicherung schaffen wir Kinderarmut ab. Ein Pilotprojekt für die Viertagewoche, weniger Steuern auf Arbeit und gleiche Löhne für die gleiche Arbeit machen die Arbeitswelt gerechter. Mehr Sicherheit bringen 4.000 zusätzliche Polizist*innen und mehr Gewaltschutz. Ein Klima-Transformationsfonds stärkt die Wirtschaft und bringt Arbeitsplätze und Klimaschutz. Mit gerechten Millionärssteuern leisten auch Superreiche einen fairen Beitrag. Die SPÖ sorgt für einen Neustart und verhindert eine blau-schwarze Regierung.

FPÖ



Herbert Kickl

Maximales Maß an Freiheit

Das wichtigste Ziel der FPÖ ist, den Bürgern Österreichs ein maximales Maß an Freiheit zu ermöglichen. Frei zu sein bedeutet, sich körperlich und geistig bewegen zu können. Es bedeutet, Wahlmöglichkeiten zu haben und sowohl im Privaten als auch im Berufsleben Entscheidungen treffen zu können. Die Freiheit der einzelnen Person ist genauso zu schützen wie die Freiheit der Familie, des Unternehmertums und die Freiheit der Republik Österreich als Ganzes. Die FPÖ ist die einzige Partei, die das Wohl der Österreicher in den Mittelpunkt stellt. Die Vertreter der Einheitspartei – bestehend aus ÖVP, SPÖ, Grünen und Neos – wollen die Einzelperson, die Familien und Unternehmen bevormunden, kontrollieren, einschränken und in Abhängigkeit vom Apparat halten. Nur eine von der FPÖ angeführte Bundesregierung kann diese Hinwendung zur eigenen Bevölkerung und damit die Freiheit sicherstellen.

GRÜNE



Werner Kogler

Wähl, als gäb's ein Morgen

Echten Klimaschutz gibt es nur mit den Grünen: Vom Klimaticket über den Erneuerbaren-Boom, die ökosoziale Steuerreform bis zu den Sanierungsförderungen ist uns viel gelungen. Wir kämpfen weiter für ein gutes Morgen: Wir Grüne haben über 400 Ideen gesammelt für Klimaschutz, Naturschutz, kluges Wirtschaften und ein gutes Miteinander. Wir fordern eine Kindergrundsicherung, damit kein Kind in Armut leben muss, verbindlichen Bodenschutz und einen Wasserschutzplan, der unsere Lebensressource schützt. Wir wollen 100 Prozent grünen Strom, damit wir von schmutzigem Öl und Gas unabhängig werden. Außerdem wollen wir die öffentlichen Verkehrsmittel auf die Überholspur bringen und endlich echtes Halbe-Halbe in der Elternschaft ermöglichen: mit dem Ausbau ganztägiger Schulen und Kindergärten mit ausreichenden Öffnungszeiten sowie 50.000 zusätzlichen Kindergartenplätzen für Kinder unter drei Jahren.

zur Wahl

NEOS



Beate Meinl-Reisinger

Mutige Reformen angehen

NEOS sind die einzige unverbrauchte Reformkraft, die mutige Reformen angeht. Wir stehen für eine enkelfitte Finanzpolitik ohne neue Schulden auf Kosten junger Generationen und für mehr Netto vom Brutto, damit man sich wieder etwas aufbauen kann. Eine Mehrheit der Menschen wünscht sich tiefgreifende Veränderung – und wir sind bereit, sie umzusetzen. Im Zentrum steht eine Bildungsreform, die jedem Kind die Flügel hebt: mehr Pädagog*innen, Kindergärten als erste Bildungseinrichtung, weniger Bürokratie und echte Schulautonomie. Wir wollen Chancengerechtigkeit, damit kein Kind zurückgelassen wird. Durch Transparenz, Korruptionsbekämpfung und den Abbau von Parteiprivilegien sorgen wir dafür, dass das Vertrauen in die Politik zurückkehrt. Wir kämpfen für ein Österreich, in dem zählt, was man kann, und nicht, wen man kennt. Ein Österreich, in dem alle Kinder alle Chancen haben.

BIER



Dominik Wlazny

FAKTEN STATT IDEOLOGIE

Die Bierpartei entwickelt neue Lösungen, gemeinsam mit den Menschen und mit Expert*innen: auf der Basis von Fakten, nicht Ideologien. Wir kämpfen gegen Machtmissbrauch und Korruption. Wir wollen eine spätere Trennung des Bildungswegs. Wir fordern eine Entlastung der Spitäler, kürzere Wartezeiten und mehr Kassenärzt*innen.

KPÖ



Tobias Schweiger

STIMME FÜR SOZIALES

Wir sind auf der Seite der Menschen, die es sich nicht richten können. Wir sind eine starke Stimme für Soziales, leistbares Wohnen, Frieden, Neutralität und Gerechtigkeit. Wir fordern einen Mietendeckel, Energiegrundversicherung, Kindergrundversicherung, Anerkennung der Pflege als Schwerstarbeit und vieles mehr.

GAZA



Irina Vana

FRIEDE & GERECHTIGKEIT

Die „Liste GAZA – Stimmen gegen den Völkermord“ steht für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenrechte und demokratische Grundrechte. Wir fordern Waffenstillstand in Palästina und treten gegen die Kollaboration Österreichs mit Apartheid, Kolonialismus und Besatzung an. Wir bilden eine demokratische und soziale Opposition.

LMP



Madeleine Petrovic

GRUNDRECHTE STÄRKEN

Die Liste Madeleine Petrovic steht für die Einhaltung und Stärkung der Grund- und Freiheitsrechte und setzt sich für eine aktive Friedens- und Neutralitätspolitik ein. Die Einbindung der Bevölkerung in politische Entscheidungsprozesse ist ebenso zentral wie die Erhaltung der Umwelt durch echten Natur- und Tierschutz.

MFG



Joachim Aigner

VOLK VOR KONZERNE

Wir stehen für Eigenverantwortung und nationale Souveränität. Zentrale Anliegen sind Bewahrung der Neutralität und Ausbau der direkten Demokratie. Wir fordern eine ehrliche Aufarbeitung der Corona-Krise und setzen uns für leistbare Energie, Entlastung des Mittelstands, eine freie Wirtschaft und Naturschutz statt Klimawahn ein.

KEINE



Fayad Mulla

KEINE VON DENEN

Unser Ziel ist eine Demokratie, in der Mensch, Tier und Planet über Profiten stehen. Gesundheitssystem: Wir stehen ein für ein Einklassen-Gesundheitssystem, das wieder eine zentrale Säule unseres öffentlichen Wohlstands für alle werden soll. Klimakrise: saubere und regionale Energie bis 2030, nachhaltige Landwirtschaft.

Kleine Wiener Wahlhilfe

Nationalratswahl 2024



WER WIRD GEWÄHLT?

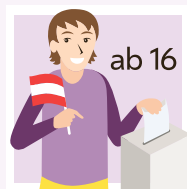
Nationalrat

WAHLTAG

Sonntag, 29. September 2024

ÖFFNUNGSZEITEN DER WAHLLOKALE

7 bis 17 Uhr



WAHLBERECHTIGT IN WIEN

Österreichische Staatsbürger*innen, die

1. am Stichtag der Wahl (9. Juli 2024) ihren **Hauptwohnsitz in Wien** hatten und
2. spätestens am Wahltag das **16. Lebensjahr vollendet** haben.



WÄHLERVERZEICHNIS

Alle wahlberechtigten Personen sind **automatisch im Wählerverzeichnis** erfasst.

Eine eigene Eintragung ist nicht notwendig.

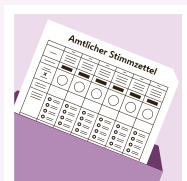


AMTLICHE WAHLINFORMATION

Jede wahlberechtigte Person erhält rund zwei Wochen vor der Wahl die

„Amtliche Wahlinformation“ durch die Post.

- Inhalt:**
1. Wo ist mein Wahllokal?
 2. Wichtige Informationen zur Wahl



WAHLKARTE

Wer am Wahltag voraussichtlich nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann (z. B. wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen), kann eine Wahlkarte beantragen. Mit dieser Wahlkarte kann man in einem beliebigen Wahlkarten-Wahllokal in ganz Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland die Stimme abgeben. In Wien befindet sich an **jedem** Wahlstandort ein Wahlkarten-Wahllokal.



WO UND BIS WANN KANN DIE WAHLKARTE BEANTRAGT WERDEN?

Im zuständigen Wahlreferat des Magistratischen Bezirksamtes

- bis 25. September 2024 schriftlich (zum Beispiel online unter wien.gv.at/wahlen)
- bis 27. September 2024, 12 Uhr, persönlich (aber nicht telefonisch!)

Wenn Sie Ihre Wahlkarte ab Anfang September 2024 persönlich im Wahlreferat beantragen, können Sie auf Wunsch gleich per Briefwahl Ihre Stimme abgeben. Für die Stimmabgabe stehen vor Ort abgeschirmte Bereiche zur Verfügung.

Achtung: Für jeden Bezirk gibt es ein eigenes Wahlreferat. Es befindet sich an der Adresse des Magistratischen Bezirksamtes oder in der Außenstelle des Bezirksamtes.



BRIEFWAHL

Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte muss per Post oder Bot*in oder durch persönliches Abgeben **spätestens am Wahltag, dem 29. September 2024, 17 Uhr**, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Die Adresse ist auf der Wahlkarte bereits aufgedruckt. Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte kann aber auch am Wahltag in einem Wahllokal in ganz Österreich während der Öffnungszeiten und bei jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr abgegeben werden.

Informationen zum Wahlvorgang bei der Briefwahl befinden sich in der Wahlkarte. Ein Video über den Briefwahlvorgang findet man unter wien.gv.at/wahlen.



WÄHLEN BEI KRANKHEIT ODER EINGESCHRÄNKTER MOBILITÄT

Bei Krankheit oder eingeschränkter Mobilität ist am Wahltag auf Antrag der Besuch zu Hause durch eine Wahlkommission möglich. Voraussetzung dafür ist eine Wahlkarte.



GANZ WICHTIG AM WAHLTAG!

Wie bei der Europawahl 2024 gibt es auch bei der Nationalratswahl 2024 sehr viele neue und barrierefrei erreichbare Wahllokale. Informieren Sie sich rechtzeitig über Ihr zuständiges Wahllokal, entweder in der Amtlichen Wahlinformation oder ab Anfang September 2024 mit der Wahllokal-Suche auf wien.gv.at/wahlen.

Identitätsdokument in das Wahllokal mitnehmen!

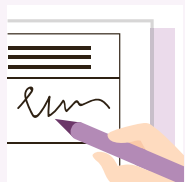
Zum Beispiel Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Studierendenausweis.

Wenn eine Wahlkarte ausgestellt wurde, muss man diese unbedingt ins Wahllokal mitnehmen. Dies gilt auch für das zuständige Wahllokal.



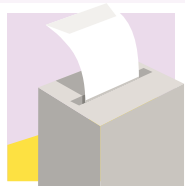
IM WAHLLOKAL UND IN DER WAHLZELLE

Es gilt das geheime und persönliche Wahlrecht. Jede Person wählt alleine!



VORZUGSSTIMMEN

Die wahlberechtigten Personen können nicht nur eine Partei wählen, sondern zusätzlich an kandidierende Personen **dieser Partei** Vorzugsstimmen vergeben (jeweils eine aus der Bundes-, der Landes- und der Regionalparteiliste). Die Listen der kandidierenden Personen findet man bereits vor der Wahl im Internet unter wien.gv.at/wahlen oder am Wahltag auch vor dem Wahllokal und in der Wahlzelle. Kandidierende Personen mit vielen Vorzugsstimmen werden auf der Parteiliste vorgereiht.



NACH DEM WAHLVORGANG

Die wahlberechtigte Person steckt noch in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in das Wahlkuvert und verschließt es. Das Wahlkuvert kommt in die Wahlurne.

Alle Infos rund um die Nationalratswahl 2024:

Stadtservice: Telefon **01/4000-4001**

Internet: wien.gv.at/wahlen

FERNSEHTIPPS

IM OKTOBER AUF W24

Neues aus der Stadt und den Bezirken sowie Gespräche mit Tiefgang: Das sind Höhepunkte im herbstlichen Programm.

UNTERWEGS MIT DEM BÜRGERMEISTER

Im neuen Look präsentiert sich die Reportage-Reihe ab Herbst. Das W24-Team begleitet Stadtchef Michael Ludwig etwa zur Ringturm-Enthüllung mit Künstlerin Johanna Kandl und zum Ottakringer Kirtag.
Do, 19.45 Uhr

W24 BEI DER GAME CITY

Die große Spielemesse findet am 11. Oktober im Rathaus statt. In 24 Stunden Wien, auf w24.at und auf Instagram zeigt der Sender die Highlights des Events.
Mo-Fr, 18.30 Uhr

BEI TESAREK IM RATHAUS

Das Talk-Format mit Paul Tesarek geht in den heißen Polit-Herbst. Unter anderen stehen die Bezirksvorsteher der Leopoldstadt, von Mariahilf und Meidling, Alexander Nikolai, Markus Rumelhart sowie Wilfried Zankl, Rede und Antwort.
Do, 21.30 Uhr



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf Kabelplus, SimpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf [W24.at](https://www.w24.at) zu sehen.



Schnell gewarnt

Zivilschutzsirenen und Handy-Signal informieren Bevölkerung über Gefahren.

Die Sirenen werden ein Mal pro Jahr getestet. Heuer ertönt der Zivilschutz-Probealarm am 5. Oktober zwischen 12 und 12.45 Uhr. Zu hören sein werden die Signale „Warnung“ (drei Minuten Dauerton), „Alarm“ (einminütiger auf- und abschwellender Heulton) sowie „Entwarnung“ (einminütiger Dauerton). Neben den Sirenen wird an diesem Tag auch erstmals AT-Alert als Zivilschutzwarnung getestet.

ZUSÄTZLICHER ALARM

Bei Naturgewalten, technischen Bedrohungen wie Chemieunfällen oder auch bei polizeilichen Gefahren wird eine Warnung an das Mobiltelefon gesendet. AT-Alert bietet somit eine weitere Warn- und Alarmmöglichkeit. Der Datenschutz bleibt gewährleistet.

wien.gv.at/menschen/sicherheit/krisenmanagement/warn-alarm-system,
wien.gv.at/menschen-gesellschaft/at-alert.html



QR-Code scannen und das Video zum Thema HERZsicherste Stadt Europas anschauen:



TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



FRECHE FRETTCHEN

Die Frettchen Titus und Tony (7 Monate) sind auf der Suche nach einem neuen, liebevollen Zuhause. Die hochsozialen Tiere schlafen tagsüber viel, sind aber die restliche Zeit sehr aktiv, was die Beobachtung ihrer Interaktionen zu einem wahren Erlebnis macht. Frettchen spielen gern viel und wild miteinander, daher sollte man sie in einem eigenen Zimmer, einer Voliere oder frei in der Wohnung halten.

Telefon 01/734 11 02-211, kleintiervergabe@tierquartier.at

VEREIN PULS

Herzsicher

„Rufen – Drücken – Schocken“: Unter diesem Motto informiert Puls, der Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztods, über die Defi-Benützung. Im Ernstfall unter 144 die Rettung alarmieren, dann kräftig und schnell in die Mitte des Brustkorbs drücken und rasch den Defi einsetzen.
puls.at

MONAT DER SENIOR*INNEN

Gemeinsam Wien mit 60 plus erleben

Der Oktober steht wieder ganz im Zeichen der älteren Menschen: mit Bewegung, kulturellen Veranstaltungen und Festen.

Mehr als 100 Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, die Angebote, die Wien für die ältere Generation bietet, kennenzulernen. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen wurden sie von der Senior*innenbeauftragten der Stadt Wien, Sabine Hofer-Gruber, und ihrem Team zusammengestellt. „Der Monat der Senior*innen zeigt, wie alter(n)sfreundlich unsere Stadt ist. Heuer können wir erstmals alle Veranstaltungen völlig kostenlos anbieten – ein starkes Zeichen für den guten Zusammenhalt in Wien“, stellt Hofer-Gruber fest.

ERÖFFNUNG IM KURSALON

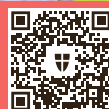
Das Auftaktfest zum Monat der Senior*innen am 27. September im Kursalon Hübner wartet mit Musik und Tanz, Information und Wissen, Unterhaltung und Genuss auf (siehe Infos in der Spalte rechts). „Wien bietet zahlreiche Möglichkeiten, um sich aktiv einzubringen, Kontakte zu knüpfen und das Leben in vollen Zügen zu genießen. Der Monat der Seniorinnen und Senioren bietet die Gelegenheit, in vielfältige Angebote hineinzuschneppen und Neues kennenzulernen“, sagt Peter Hacker, Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport.

BITTE ANMELDEN

Grätzltouren, Sportveranstaltungen, Museums-



QR-Code scannen und Interview mit der Senior*innenbeauftragten anhören:



Im Oktober steht für die ältere Generation die gemeinsam erlebte Zeit im Mittelpunkt.

führungen, Bildungs-, Tanz- und Musik-Events – ein breites Spektrum an Aktivitäten für jeden Geschmack wartet. Für die meisten Termine ist eine Anmeldung notwendig.

Der Besuch der Veranstaltungen ist immer kostenlos. **Infos und Anmeldung beim FSW-Kund*innentelefon unter 01/24 5 24, kalender.seniorinnen.wien**

DAS TEAM VON „WIEN FÜR SENIOR*INNEN“

Senior*innenbeauftragte Sabine Hofer-Gruber bildet gemeinsam mit ihrem Team „Wien für Senior*innen“. **Telefon 05 05 379-20179, E-Mail: post@senior-in-wien.at, seniorinnen.wien**

In jedem Bezirk gibt es Bezirkssenior*innenbeauftragte, die sich um Anregungen und Probleme im Bezirk kümmern. **Kontakt und Terminvereinbarung: seniorinnen.wien/p/bezirksseniorinnenbeauftragte**

TERMINE

FEST DER SENIOR*INNEN

Am von Martina Rupp moderierten Programm stehen eine Show der Tanzschule Chris, ein Tanz-Crahskurs und Livemusik. **27. 9., 14–20 Uhr, Kursalon Hübner, 3., Johannesg. 33**

NORDIC WALKING DAY

Die Pensionist*innenklubs widmen dem Sport einen Tag voller Bewegung, Geselligkeit und Lebensfreude. Für die Teilnahme am Wettbewerb wird eine Gebühr verlangt. **1. 10., 10–18 Uhr, Prater, 2., Kaiserwiese, Anmeldung zum Wettlauf: Telefon 01/313 99-170112**

FÜHRUNG DURCH DEN SCHULGARTEN KAGRAN

Sie erfahren Wissenswertes über die Themengärten, interessante Pflanzen am Areal und besichtigen das Gartenbaumuseum. **2. 10., 9–11.30 Uhr, 22., Donizettiweg 29, Anmeldung unter Telefon 01/4000-42270**

ERZÄHLCAFÉ

Persönliche Erfahrungen zu unterschiedlichen Themen werden ausgetauscht. **14. 10., 16–17.30 Uhr, Hauptbücherei, 7., Urban-Loritz-Platz 2a**

MESSE FÜR GESUNDHEIT UND PRÄVENTION

Verbessern Sie mit Tipps von Expert*innen Ihr Wohlbefinden und testen Sie gratis Ihre Vitalität. **18. 10., 9–16 Uhr, Sky Dome, 7., Schottenfeldgasse 29**

HALLOWEENPARTY

Auch die Pensionist*innenklubs feiern das schaurige Fest in Kostümen, mit Kürbisweckerln und mehr. **31. 10., 14–17 Uhr, 2., Wehlstraße 164**

DIE SCHMELZ UND IHRE WECHSELVOLLE GESCHICHTE

Der wilde Westen Wiens

Friedhof, Exerzierplatz, Treffpunkt für Verbrecherbanden, Schrebergärten und Sportzentrum: Der Stadtteil im 15. Bezirk hat viel zu erzählen.



Die Schmelz ist ein historisch interessanter Stadtteil mit einer wechselvollen Geschichte. Auf der Schmelz befand sich die Wasserscheide zwischen Wienfluss und Ottakringer Bach. Der Name tauchte erstmals in den Jahren 1309 und 1343 als „Smeltz im Preitensewer aigen“ auf und bezieht sich auf ein dort befindliches Schmelzhaus, welches jahrhundertlang von unverbauten Äckern und Wiesen umgeben war. Das Schmelzhaus für Edelmetalle wurde von den Osmanen während der Belagerung von 1683 zerstört. Nach den Flurnamen unterschied man eine obere, mittlere und untere Schmelz.



Zur Kaiserzeit fanden auf der Schmelz Paraden statt.

FRIEDHOF ...

1784 wurde der Schmelzer Friedhof als Kommunalfriedhof eröffnet, nachdem Kaiser Joseph II. ein Verbot für die Beisetzung in Kirchen und innerstädtischen Friedhöfen erlassen hatte. Während der Oktoberrevolution 1848 fanden hier erbitterte Kämpfe zwischen der überwiegend aus armen Fabrikarbeitern bestehenden Mobilgarde und kaiserlichen Truppen statt. Mit der Eröffnung des Zentralfriedhofs 1874 wurden alle Kommunalfriedhöfe geschlossen. 1876 überführte man Leichen der Gemeinden Fünfhaus, Sechshaus und Rudolfsheim auf den Baumgartner Friedhof. Auf dem Gelände entstand 1928 der Märzpark, der an die Opfer der Revolution von 1848 erinnert.

... UND EXERZIERPLATZ

1847 wurde der zum Areal der Gemeinde Rustendorf gehörende Teil der Schmelz vom Staat angekauft und als Exerzierplatz genutzt. Er ersetzte das Josefstädter Glacis, wo Platz für den Bau des Parlaments, der Universität und des Rathauses gebraucht wurde. Alljährlich fand hier vor den Augen von Kaiser Franz Joseph die Frühjahrsparade statt. Die Schmelz war auch ein beliebtes Ausflugsziel – und wurde nachts von Verbrecherbanden als Treffpunkt genutzt. 1896 ließ die Militärverwaltung an der Nordseite die Graf-Radetzky-Kaserne erbauen, die seit 1980 das Militärkommando Wien beherbergt. Die südlichen und östlichen Teile der Schmelz wurden 1911 zur Verbauung freigegeben, parzelliert und in den folgen-

den Jahren verbaut. Dort entstand der Bezirksteil Neufünfhaus, dessen Straßen und Gassen überwiegend Namen aus dem Nibelungenlied und aus der Österreichischen Geschichte tragen.

KULTUR TRIFFT AUF KLEINGARTEN

In den späten 1950er-Jahren wurde anstelle aufgelassener Schrebergärten und auf dem ehemaligen Areal des Friedhofs die Stadthalle mit dem Stadthallenbad errichtet. Im mittleren Teil der Schmelz blieb ein Teil der Kleingärten erhalten. Das Schutzhaus Zukunft erinnert immer noch daran – heute wird es für Kulturveranstaltungen genutzt. Im Garten des Schutzhauses steht ein Gedenkstein für den Kleingartenpionier Franz Siller. Außerdem eine Erinnerungstafel an den

späteren Bundespräsidenten Adolf Schärf, der hier von 1921 bis 1959 einen Kleingarten bewirtschaftete. Im westlichen Teil der Schmelz wurde von 1968 bis 1973 das Universitäts-Sportzentrum errichtet. geschichtewiki.wien.gv.at/Schmelz

GRÄTZL-PODCAST

Die erste Ausgabe des Grätzl-Podcasts beschäftigt sich mit der Geschichte von Rudolfsheim-Fünfhaus und dem Stadtteil Schmelz – von Vergnügungseinrichtungen bis zum Widerstand gegen die Monarchie.

QR-Code scannen und Podcast zur Schmelz anhören:





Gesucht: Techniker, die den Dingen auf den Grund gehen

Damit Baumaßnahmen nicht zum Blindflug werden, untersuchen Profis der Stadt Wien den Untergrund. Die Abteilung Brückenbau und Grundbau sucht aktuell Personal.

Bevor in Wien ein Bauvorhaben errichtet wird – sei es eine Schule, eine Wohnhausanlage oder ein Infrastrukturprojekt wie das U-Bahn-Linienkreuz U2xU5 –, muss der Untergrund erkundet werden. Diese Arbeiten werden von grundbautechnischen Bauberater*innen wie Jan F. betreut. Pro Jahr wickeln die Fachleute der Abteilung Brückenbau und Grundbau rund 60 bis 80 städtische Projekte ab.

GUTACHTEN ERSTELLEN

Um Empfehlungen zu den Baumaßnahmen abgeben zu können, gehen die Profis den Dingen im wahrsten Sinne auf

den Grund. Bis zu 65 Meter wird mit Spezialgeräten in die Tiefe gebohrt, um Bodenproben zu gewinnen und Kenntnis über den Untergrund und das Grundwasser zu erhalten. Das Material wird chemisch und physikalisch untersucht, bevor die grundbautechnischen Berater*innen ihre Gutachten erstellen, auf deren Basis sich die Planer*innen an die Arbeit machen können. „Im Zuge des Baus evaluieren wir dann, ob die Berechnungen stimmen – ob sich also der Untergrund so verhält, wie wir es prognostiziert haben“, erklärt Jan F. „Ist dies nicht der Fall, schlagen wir frühzeitig geotechnische Maßnahmen vor, um die

Planungsziele zu erreichen.“ Das bedeutet viel Arbeit am Computer, aber auch vor Ort. Aktuell steigt Jan F. etwa immer wieder in die neuen U-Bahn-Tunnel beim Rathaus hinunter, um dort den Untergrund zu beurteilen.

BEWERBEN SIE SICH!

Abgesehen von der Bereitschaft, sich im wahrsten Sinne

des Wortes die Hände schmutzig zu machen, einer gewissen körperlichen Fitness und guten Deutschkenntnissen, brauchen Bewerber*innen ein abgeschlossenes Studium – etwa wie Jan F. Bauingenieurwesen an der Technischen Universität (TU) oder Umweltingenieurwesen an der Universität für Bodenkultur BOKU.

jobs.wien.gv.at

FRAGEN & ANTWORTEN

Grundbautechnische Bauberater*innen stehen beim nächsten Live-Q&A auf den Social-Media-Kanälen der Stadt im Fokus. User*innen können bei Live-Streams auf LinkedIn, Facebook und Youtube Fragen stellen, die von Fachleuten beantwortet werden.

7.10., 17 Uhr, Live-Q&A Grundbautechnische*r Berater*in

KULTUR

BENEFIZKONZERT

Sieben herausragende Geigenvirtuos*innen spielen einen Abend lang zugunsten ukrainischer Waisenkinder.

18. 10., 19.30 Uhr, 1., Musikvereinsplatz 1, ab 10€, musikverein.at

BUCHPRÄSENTATION

Wie Autor*innen mit Ausnahmeständen und Krisenerfahrungen umgehen, ist Thema dieser Buchvorstellung.

2. 10., 19 Uhr, 1., Johannesgasse 6, Eintritt frei, wienbibliothek.at

HUMANITIES FESTIVAL

Unter dem Motto „Uncharted/Neuland“ diskutieren führende Persönlichkeiten über die Herausforderungen unserer Gesellschaft.

24.–29. 9., diverse Orte, Eintritt frei, humanitiesfestival.at

KINDER

**FESTIVAL IN DER URANIA**

Bei den 28. Video & Filmtagen des jungen Kurzfilms werden die besten Filme von Kindern und Jugendlichen bis 22 Jahren gezeigt.

3.–6. 10., 1., Uraniastraße 1, Eintritt frei, videoundfilmtage.at/2024

STROM AUF DER SPUR

Mit spannenden Experimenten lernen Kinder, wie Energie eigentlich entsteht.

28. 9., 11–12 Uhr, 14., Mariahilfer Straße 114, 5,50€, Telefon 01/899 98-0, technischesmuseum.at

JOHANN STRAUSS 2025 WIEN JUBILÄUM

Rathausplatz wird zur Bühne

Für das Johann Strauss 2025 Wien Festjahr werden noch Musikbegeisterte gesucht.



Gemeinsam mit einer 100-köpfigen Band den Start ins Festjahr einläuten: Das ist Ziel eines neuen Kooperationsprojekts von Johann Strauss 2025 Wien mit Star-Perkussionist Martin Grubinger (Foto). In den nächsten vier Monaten können dazu 500 musikbegeisterte Wiener*innen ab 15 Jahren in zahlreichen Workshops und mithilfe Grubingers Musikapp „MyGroove“ ein neues Instrument erlernen sowie zusammen musizieren.

johannstrauss2025.at



Junge Leute von 13 bis 26 Jahren dürfen zehn Minuten auf die Bühne.

Heast! Rap-Talente gesucht

Jeden zweiten Dienstag im Monat treten im Gürtellokal B72 junge Rap-Talente und Hip-Hop-Künstler*innen der Stadt auf – jede*r bekommt eine Chance. Heast!, das Sprachrohr für junge Stimmen, gibt es jetzt schon seit zehn Jahren.

wienextra.at/soundbase/infos-von-a-z/heast-hiphop-openstage

75 JAHRE JEUNESSE

**MUSIK ÜBERWINDET GRENZEN**

Seit 1949 vereint das Friedensprojekt Jeunesse junge Menschen unterschiedlicher Herkunft durch Musik. Zum 75. Jubiläum wird ein Wochenende mit diversen Veranstaltungen gefeiert. Unter dem Titel „Musik schafft Frieden“ finden Percussion-Workshops, Familienkonzerte, Frühschoppen, Auftritte junger Nachwuchstalente und Debatten statt.

28. und 29. 9., 1., Museumsquartier, ab 14€, jeunesse.at/festival

WIENER VORLESUNGEN

**ÜBER DIE POLITISCHE HEUCHELEI**

Seit Jahrzehnten beobachtet der Journalist Paul Lendvai das politische Weltgeschehen. Mit persönlichen Erfahrungen und konkreten Beispielen gibt er Einblicke hinter die Kulissen der Macht und geht der Frage nach, warum die von nationalistischen Diktaturen ausgehende Gefahr so lange unterschätzt wurde.

14. 10., 19 Uhr, 1., Lichtentfelsgasse 2, Eintritt frei, vorlesungen.wien.gv.at

DSCHUNGEL WIEN STARTET IN NEUE SPIELSAISON

Schauspiel für Jugendliche

Mit zahlreichen Produktionen thematisiert das Theaterhaus die Bedürfnisse und Herausforderungen junger Menschen in Wien.

Von Theateraufführungen über künstlerische Beteiligung bis zu offenen Werkstätten: Ein buntes Programm für ein junges Publikum und dessen Familien gibt es ab September im Dschungel Wien zu erleben. Neben Eigenproduktionen, Koproduktionen und Kooperationen präsentiert das Theater auch internationale Gastspiele. „Das Dschungel Wien ist ein pulsierendes Zentrum für darstellende Kunst. Hier können sich junge Menschen ausprobieren und die Welt neu erträumen“, so Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

BUNTES PROGRAMM

Was haben junge Menschen in Wien noch zu sagen? Um dieses Thema drehen sich



QR-Code scannen und das Video zum Thema Dschungel Wien anschauen:



Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler (l.) im Gespräch mit der künstlerischen Leiterin des Dschungel Wien Anna Horn

diverse Stücke in der Spielzeit 24/25. Zu sehen gibt es zum Beispiel die Eigenproduktion „Zunder“, geschrieben von Rachel Müller, das sich mit sexualisierten Inhalten im Internet auseinandersetzt. Die

Uraufführung „Generation Z: Bitte um Störung“ ermöglicht hingegen jungen Menschen, ihre Bedürfnisse offen und frei auszusprechen.

Telefon 01/522 07 20-19, dschungelwien.at

Volkstheater auf Tour

Ab September zieht das Volkstheater mit dem Stück „Die Rechnung“ durch die Bezirke.

Ein Gast bestellt ein Glas Wein. Der Kellner serviert. Doch so simpel, wie die Ausgangslage erscheint, ist sie nicht. Denn wer bedient hier eigentlich wen und wer bezahlt die Rechnung? Die schräge

Slapstickkomödie tourt in den nächsten Monaten durch Wien und zeigt, wie sich Machtdynamiken entwickeln.

Z. B. 26. 9., 19.30 Uhr, 23., Putzendorplergasse 4, ab 15 €, Tel. 01/521 11-400, volkstheater.at



WIEN MUSEUM



Zu sehen gibt es u. a. das Werk „The Fountain“ von Laia Fabre.

Kunst in neuem Licht

Der städtische Ankauf von Objekten sowie die Leidenschaft zu diversen Materialien stehen im Fokus zweier neuer Ausstellungen.

Warum erwirbt die Stadt jährlich zeitgenössische Kunst? Was passiert mit den Objekten? Ab September geht die Ausstellung „Gekauft! Und dann?“ dem städtischen Erwerb unterschiedlicher Kunstobjekte nach und gibt Einblicke in die Arbeit des Expert*innenbeirats der Stadt Wien. Einen anderen Schwerpunkt setzt die Schau „Material.Leidenschaft“ ab Oktober. Sie zeigt ausgewählte Kunstschaaffende, die sich acht Werkstoffen verschrieben haben. Anhand diverser Objekte erfahren Besuchende mehr über den Schaffensprozess. Beispielsweise spielt Doris Theres Hofer mit der Wahrnehmung von Stickereien, während Arnold Reinthaler in Marmor Zeitabläufe festhält.

Gekauft! Und dann?: 26. 9.–23. 2., Material.Leidenschaft: 3. 10.–23. 3., Di–So 10–18 Uhr, Musa, 1., Felderstraße 6–8, Eintritt frei, wienmuseum.at

MUSIK AUS DEM WALD

Das Wienerwald Festival bietet jungen österreichischen Kunstschaaffenden eine Bühne. An sechs Schauplätzen werden neben klassischer Musik, Volksmusikklängen sowie einem Wanderkonzert besondere Veranstaltungen für Familien geboten. Zum Auftakt des Festivals tritt Kontrabass-Solist Dominik Wagner mit Schauspielerinnen Maren Galler auf.

28. 9.–12. 10., diverse Orte, z. B. Lebensbaumkreis am Himmel, 19., Himmelstraße 125, wienerwald-festival.at

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie die **Wiener Kaiser Wiesn** und die **James-Bond-Ausstellung „007 ACTION“**
- **200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Gewinne Karten



Kreativität und Technik vereint

Von 25. bis 27. Oktober findet erstmals die erweiterte **Modellbaummesse x Create Con** statt.

Unter dem Motto „Neues ausprobieren, staunen und gemeinsam Spaß haben“ verbindet die Veranstaltung traditionelle Modellbaukunst mit kreativen Elementen. Neben Klassikern wie Eisenbahnen, Autos und Schiffen werden ferngesteuerte Flugzeuge und Drohnen in Shows präsentiert. Fachkundige Aussteller*innen stehen für

Gespräche über Modellbau und Sammlerstücke zur Verfügung. Die Create Con bereichert die Messe mit Bastelbereichen, Workshops und einer Artist Alley, in der Kunstschaffende ihre Werke ausstellen. Im Action- und Fun-Bereich können Kinder und Jugendliche Spiele und Sportarten entdecken sowie in der Hacker-School Programmieren lernen.

Gewinnspiel: Gewinne **2 Karten** für die **Modellbaummesse x Create Con**

Vorteil: –50% auf **reguläre Tickets**, solange der Vorrat reicht

Rathaus wird zum Gaming-Hotspot

An drei Tagen sind alle Interessierten eingeladen, kostenlos in die Welt der Videospiele einzutauchen.

Von 11. bis 13. Oktober findet im Rathaus und am Rathausplatz die größte Gaming-Veranstaltung Österreichs statt. Egal, ob du an neuen Spielen interessiert bist oder dich für E-Sport-Wettbewerbe begeisterst – auf der **GAME CITY** ist für alle etwas dabei. Ein Highlight ist die Cosplay-Parade, bei der Fans mit detailreichen Kostümen in die Rollen ihrer

Lieblingscharaktere aus Games und Anime schlüpfen. In einer eigenen Kinderzone schaffen interaktive Spiele einen kindgerechten Zugang zur digitalen Welt. Parallel zur **GAME CITY** findet auch die internationale Fachtagung **FROG** (Future and Reality of Gaming) statt, wo Expert*innen und Interessierte über aktuelle Trends und Entwicklungen der digitalen Spiele diskutieren.

Gewinne am Glücksrad



BESUCHE UNS: Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist an allen Tagen mit einem eigenen Stand vor Ort. Besuche uns, dreh am Glücksrad und gewinne tolle Preise.

Kulinarische Vielfalt für jeden Anlass

Vom schnellen Frühstück über ein ausgedehntes Abendessen bis hin zum Catering großer Veranstaltungen – **Finn** hält für jede Gelegenheit die perfekte Option bereit.

Gewinne Brötchenboxen



Vorteil: –20% auf Bestellungen im **Online-shop** sowie im **Restaurant Finn** bei **Vorreservierung**

Direkt beim Wiener Prater verwöhnt das Restaurant **Finn** seine Gäste nicht nur mit regionalen und saisonalen Köstlichkeiten, sondern auch mit einem ausgewählten Sortiment an erfrischenden Drinks. An den spätsommerlichen Tagen lädt der charmante Gastgarten zum Genießen ein. Für alle, die die Leckereien lieber zu Hause oder unterwegs verkosten möchten, bietet **Finn** eine breite Auswahl an praktischen Boxen

an. Das Sortiment reicht vom typischen Wiener Frühstück über orientalische und vegane Brunchvarianten bis hin zu ausgefallenen Kaffeeboxen. Snackboxen für einen gemütlichen Fernsehabend oder gemischte Platten für Gäste sind ebenso erhältlich wie Geschenkboxen für besondere Anlässe, süßes Gebäck oder eine vegane Sushibox. Alle Boxen kannst du bequem online bestellen und entweder selbst im Lokal abholen oder sie direkt nach Hause liefern lassen. Wenn es um die Planung größerer Events geht, steht **Finn** ebenfalls bereit, um dir den Stress abzunehmen. Das erfahrene Team übernimmt

nicht nur die Zubereitung und Lieferung der Speisen, sondern kümmert sich auch um die komplette Ausstattung – von Geschirr und Besteck bis hin zu Tischen und Stühlen.

Selbst Lieferung, Aufbau und Abbau sowie das Bereitstellen von Servicepersonal gehören zum umfassenden Angebot, sodass du das Event in vollen Zügen genießen kannst.



Gewinnspiel:
Gewinne eine **Box deiner Wahl** von **Finn**

Vorteilsclub



Musikalische Vielfalt

Von Abonnementkonzerten über musikalische Spaziergänge bis hin zu Kirchenkonzerten und Auftritten in intimer Atmosphäre – die **Haydn-Gesellschaft Wien** lädt seit über 40 Jahren zu unterschiedlichsten Konzertformaten ein. Unter der Leitung von Christoph Angerer und

mit Talenten des Concilium Musicum Wien findet so etwa am 2. Oktober ein musikalisch-kunsthistorischer Spaziergang von der Votivkirche ins Hotel Regina statt. Am 2. Dezember erklingt „Die Oboe“ im Haus der Industrie und am 15. Dezember findet dort ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert statt.



Vorteil: Beim Kauf eines Tickets für die **Haydn-Gesellschaft Wien** erhalten Vorteilsclub-Mitglieder ein **zweites gratis** dazu.



Wiener Klassik erleben

Einst Kulisse kaiserlicher Feste, bietet die Orangerie im Schloss Schönbrunn heute die Chance, in historischem Ambiente großen Werken zu lauschen. Das **Schloss Schönbrunn Orchester** lädt jeden Abend zu Konzerten ein. Ouvertüren, Arien und Duette von Wolfgang Amadeus Mozart sowie bekannte Operetten-

arien, Walzer und Polkas von Johann Strauss erklingen. Mit zwei Opernsängern, einer Sopranistin und einem Bariton schafft es eine klangvolle Atmosphäre.

Vorteil: –20% auf alle regulären Tickets für Schloss-Schönbrunn-Konzerte



Von Vivaldi bis Tschaikowski

Im Roten Salon des Palais Schönborn-Batthyány erklingen täglich Meisterwerke aus verschiedenen musikalischen Epochen. Das **Wiener Barockorchester**, begleitet von Opernsänger*innen, führt das Publikum durch Stationen der österreichischen und internationalen Musikgeschichte. Auf dem Pro-

gramm stehen Werke von Vivaldi, Mozart und Donizetti sowie romantische Kompositionen von Tschaikowski und Brahms. Der Barocksaal verspricht ein visuelles und akustisches Erlebnis.

Vorteil: –25% auf alle Ticketkategorien vom Wiener Barockorchester

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Gastronomie, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen. Alle Infos findest du hier:**

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Hier wird die Wiener Klassik lebendig

Ob in prachtvollen Konzertsälen, historischen Palästen oder modernen Locations – Wien bietet zahlreiche Möglichkeiten, klassische Musik in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben. Vorteilsclub-Mitglieder genießen dabei auch noch Rabatte.

Strauss-Dynastie entdecken

Das **House of Strauss Museum** bringt die glanzvolle Geschichte der Familie Strauss zurück. Im historischen Ambiente des Casinos Zögernitz, einem Ort, an dem bereits Johann Strauss im 19. Jahrhundert musizierte, erwarten dich interaktive Erlebnisse, audiovisuelle Inszenierungen und animierte Projektionen. Sie zeigen die Entstehung berühmter

Meisterwerke jener Zeit. Ein digitales Notenpult und interaktive Stationen laden ein, selbst Teil des kreativen Prozesses zu werden. Im historischen Originalgemäuer des Strauss-Saals finden regelmäßig Konzerte statt. Nimm Platz auf den originalen Sesseln der Strauss-Logen und lass dich dank neuester Technologien in die musikalische Vergangenheit entführen.



Vorteil: – 50% auf reguläre Tickets für House of Strauss-Konzerte für alle Termine im Oktober, November und Dezember sowie auf den Eintrittspreis für das House of Strauss Museum



Orchesterklang im Musikverein

Das **Tonkünstler-Orchester** präsentiert im Musikverein Wien ein breit gefächertes Repertoire, das von der Wiener Klassik bis zu zeitgenössischer Musik reicht.

EASTWOOD & BEETHOVEN
Unter dem Titel „Eastwood Symphonic“ werden am 24. Oktober die Soundtracks aus Filmen von Clint Eastwood aufgeführt. Kyle Eastwood, Sohn der Leinwand-Legende und renommierter Musiker,

wird das Konzert mit dem Dirigenten Gast Waltzing leiten. Bei „Lieben Sie Beethoven“ taucht das Orchester am 5. November in die Geheimnisse von Beethovens „Eroica“ ein. Zum Jahreswechsel dürfen sich Musikbegeisterte auf die beliebten Neujahrskonzerte freuen.

Vorteil: – 20% auf reguläre Tickets für das Tonkünstler-Orchester im Musikverein Wien



Die Welt der Klänge

Auf vier Ebenen lassen sich im **Haus der Musik** Klangphänomene entdecken und klassische Musik kennenlernen. Interaktive Installationen ermöglichen es, selbst kreativ zu werden und Musik auf spielerische Weise zu erleben. Eine der Hauptattraktionen ist der „Virtuelle Dirigent“, bei dem du durch deine Bewegungen ein ganzes Orchester dirigierst. Im „Sonotopia Lab“

kannst du mit Schallwellen experimentieren und sogar eigene Klangwesen erschaffen. Neben den interaktiven Erlebnissen bietet das **Haus der Musik** umfassende Einblicke in die Musikgeschichte und das Archiv der Wiener Philharmoniker.

Vorteil: – 25% auf reguläre Karten im Haus der Musik, ausgenommen Konzerttickets

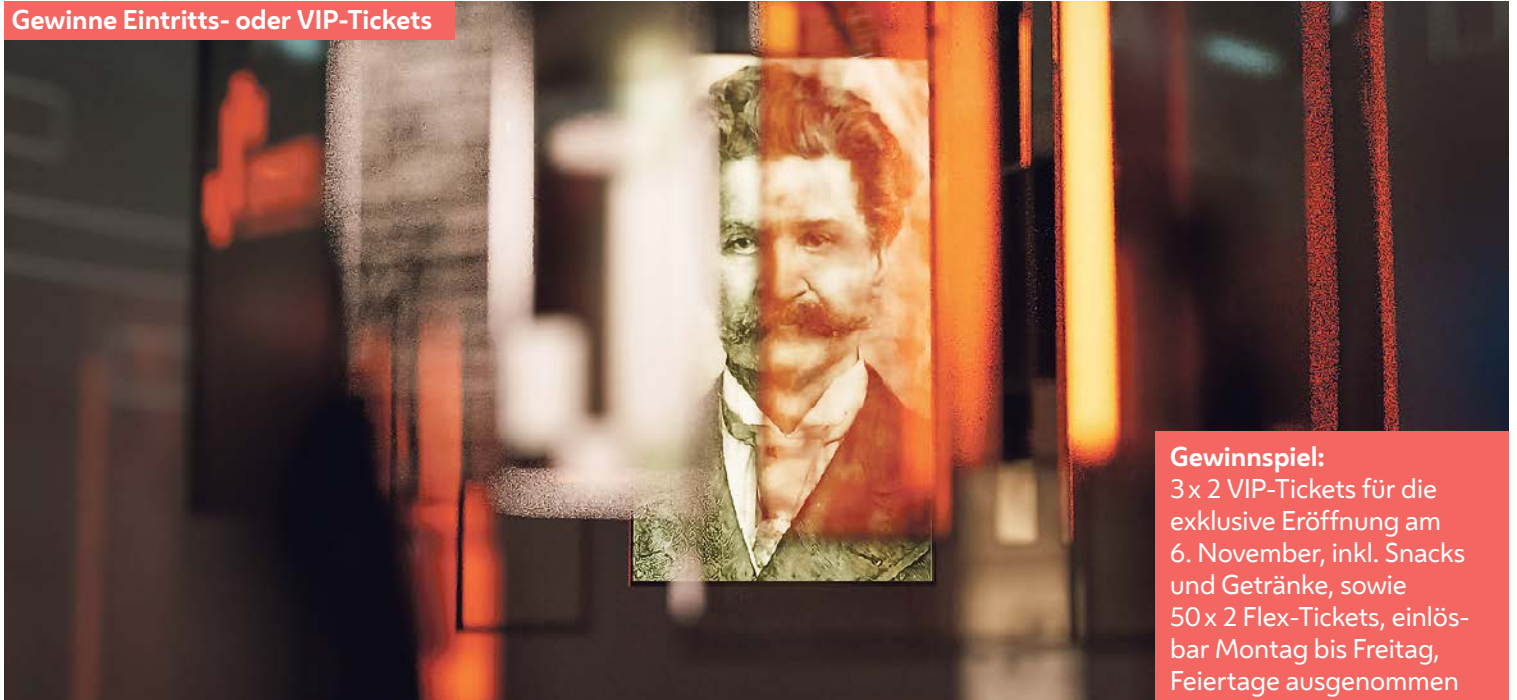
Vorteilsclub



Das Leben des Walzerkönigs

Zum 200. Geburtstag von Johann Strauss öffnet am 7. November die Dauerausstellung „Johann Strauss – New Dimensions“, eine innovative ART & TECH Museum Experience.

Gewinne Eintritts- oder VIP-Tickets



Gewinnspiel:

3 x 2 VIP-Tickets für die exklusive Eröffnung am 6. November, inkl. Snacks und Getränke, sowie 50 x 2 Flex-Tickets, einlösbar Montag bis Freitag, Feiertage ausgenommen

Die Ausstellung gegenüber der Secession verbindet Kunst und Technologie, um Leben und Werk des Komponisten auf eine neue Art erlebbar zu machen. In sieben Akten erhältst du Einblicke in die Geschichte, das kreative Schaffen und die

Erfolge des Künstlers. Ein moderner Audioguide mit GPS-Tracker führt dich intuitiv durch die 800 Quadratmeter große Ausstellung. In acht Sprachen liefert er Hintergrundinfos, die das Leben und Wirken von Johann Strauss anschaulich erklären. Besonders eindrucksvoll ist die

„Silent Exhibition“, bei der bewegungssensible Kopfhörer Besucher*innen direkt in die Klangwelt von Strauss mitnehmen. Die Ausstellung lädt auch dazu ein, selbst kreativ zu werden. An interaktiven Stationen kannst du dich im Komponieren und Musizieren ausprobieren und sogar das

Tanzbein schwingen. Diese spielerischen Elemente machen das Museum zu einem Erlebnis für alle Altersgruppen.

Vorteil: –20% auf alle regulären Tickets für das Johann Strauss Museum – New Dimensions

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 600 Unternehmen** in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

 Vorteilsclub der Stadt Wien

 vorteilsclub.wien



Scannen, registrieren, profitieren!